

ZUSAMMEN FÜR EINE BLÜHENDE ZUKUNFT

Klimawandel stoppen, Biodiversität fördern und Städte kühlen: Dies sind nur einige positive Effekte von Bäumen. Aus diesem Grund sind das Anpflanzen und die Pflege in unseren Gärten umso wichtiger. Genau dazu wollen die Mitglieder von MYBLUEPLANET in Schaffhausen animieren und alle Teilnehmenden finanziell unterstützen. Startschuss der Aktion ist dabei am 25. März in Neuhausen.

UMWELTPROJEKT SCHAFFHAUSEN

Mevina Portner

«Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen», soll Martin Luther, Urheber der Reformation 1517, einst gesagt haben. Das Symbol des Baums steht für das Leben und die Hoffnung. Dies kommt nicht von ungefähr, denn Bäume spielen in unserem Leben eine wichtige Rolle. «Viele denken, dass man den Klimawandel nicht mehr stoppen kann», erzählt Peter Hartmeier, Mitglied von MYBLUEPLANET. «Doch mit dem Pflanzen von Bäumen kann jede und jeder in diesem Land etwas gegen die Folgen unternehmen.» Genau dazu will der ehemalige Chefredaktor des Tagesanzeigers zusammen mit den anderen Schaffhauser MYBLUEPLANET-Mitgliedern Hans-Jörg Graf, Barbara und Kurt Gehring sowie Silvia Huber animieren. Die Gründung geht auf das Jahr 2007 und den Swissair Pilot Daniel Lüscher zurück. Dieser flog regelmässig über die Arktis und bemerkte eine eindeutige Veränderung. «Ich sah das Packeis unter mir schmelzen wie ein Soft Ice in der Sommersonne. Und ich dachte, jemand sollte echt etwas dagegen tun.» – So wird Daniel Lüscher auf der Website der Organisation zitiert. Im Laufe der Jahre schlossen sich immer mehr Personen dem Verein an, mit dem Ziel, in der Schweiz eine entscheidende Rolle im Klimaschutz zu spielen. «Im Gegensatz zu den Klimaklebern versucht MYBLUEPLANET mit kleinen Aktionen wirklich etwas zu bewirken», so Peter Hartmeier. «Deshalb animieren wir nun im Kanton Schaffhausen Personen dazu,

einen Baum in ihrem Garten zu pflanzen, wobei wir diese finanziell unterstützen.»

Positiver Einfluss

Die Vorteile von Pflanzen im Garten sind vielseitig. Dies weiss auch der Mediziner Hans-Jörg Graf, der sich schon immer sehr für Bäume interessierte: «Bäume intervenieren zum einen bei der Veränderung vom Klima. Ein 20 Meter grosser Baum produziert 10000 Liter Sauerstoff im Jahr, was für 5 bis 10 Personen zum Leben reicht. Zudem speichert er in einem Kubikmeter Holz eine Tonne CO₂. Zusätzlich sind Bäume Lebensraum für unzählige, zum Teil bedrohte Arten.» Auch bei der Abkühlung von Städten wirken Bäume Wunder, denn diese spenden Schatten und verdunsten Wasser. Dazu verweist der Mediziner auf eine niederländische Studie, welche beweist, dass man unter einem Baum die Temperatur 10 bis 15 Grad kühler empfindet als auf dem schattenlosen Rasen. Zudem filtert ein grosser Baum 100 Kilogramm Staub und Mikropartikel pro Jahr aus der Luft. «Auch auf das seelische Wohlbefinden hat er einen positiven Einfluss», führt der Mediziner weiter aus. «So beweist eine Studie aus Schweden, dass die Hospitalisation kürzer ausfällt, wenn die Patient:innen eine Aussicht auf Bäume geniessen.»

Finanzielle Unterstützung

Während man in den 1950er-Jahren in der Schweiz noch in fast jedem Garten grosse Bäume sah, findet man heute häufig nur noch Rasenfläche und kleine Sträucher. «Als ich in Amerika, genauer gesagt in Neuengland, unterwegs war, staunte ich über die grossen Bäume neben den Häusern», berichtet Hans-Jörg Graf. «In der Schweiz hingegen sah ich zuletzt nur in

Ernen, einem Dorf im Wallis, grosse Bäume in den Gärten. Mit unserer Aktion wollen wir erreichen, dass auch die Bewohner:innen in der Region Schaffhausen wieder ein besseres Verhältnis zu Bäumen entwickeln.» Zum einen geht es bei der Aktion darum, dass neue Bäume gepflanzt werden. Zum anderen ist es aber genauso wichtig, dass alte Bäume gepflegt werden, denn bis ein junger Baum die volle Kraft entwickelt hat, dauert es Jahrzehnte. Alle, die sich für einen Baum im Garten entscheiden, werden dabei finanziell unterstützt. Dazu schlossen sich neben MYBLUEPLANET die Schaffhauser Kantonalbank, Carlos Kläiber und der Lotteriefonds des Kantons als Sponsoren dieser Aktion an. Dabei übernehmen sie 40 Prozent der Kosten und maximal 200 Franken.

Startschuss des Projekts

Am 25. März findet der Kick-off der Aktion in Neuhausen an der Schützenstrasse 47 statt. Dabei informiert das Team nochmals über die Aktion und die ersten Bäume werden gleich vor Ort gepflanzt. Hiermit hoffen die Initianten, so viele Gartenbesitzer:innen wie möglich im Kanton Schaffhausen zu erreichen und dazu zu bewegen, einen Baum zu pflanzen und so etwas Gutes für die Umwelt zu tun. «Wir haben erst mit wenigen darüber gesprochen», gibt Peter Hartmeier zu. «Trotzdem stossen wir auf unglaublich viel Sympathie». Dem ehemaligen Journalisten ist klar, dass man mit so einer Aktion nicht die Welt retten kann. Trotzdem ist er davon überzeugt, dass alle einen kleinen Beitrag für eine bessere Zukunft leisten können. Natürlich hoffen die Initianten, mit dieser Aktion auch die umliegenden Kantone zu erreichen. Doch zuerst lautet die Devise des Teams: «think global, act local.»



In vielen Regionen der Schweiz findet man in Gärten kaum noch grosse Bäume. Nicht so in Ernen, einem Dorf im Wallis: Dort ragen sie noch bis über die Dächer hinaus. Bild: zVg.

«WIR SICHERN STARS IN TOWN LANGFRISTIG AB»

Das Stars in Town schliesst sich neu dem Festival-Verband der Gadget abc Entertainment Group an. Für die Besucher:innen ändert sich nichts: Die Organisation des Festivals bleibt bei Adrian Brugger und seinem Team in Schaffhausen.

FESTIVAL SCHAFFHAUSEN

Lara Gansser

Neue Wege für eine langfristige Sicherung des Festivals: Das Stars in Town schliesst sich dem Festival-Verband der Gadget abc Entertainment Group an. An der Organisation und der Veranstaltungskultur ändert sich nichts.

Synergien nutzen

«Wir diskutierten immer wieder, wie es in diesem Markt weitergehen kann», so Christoph Huber, der nicht nur Director Festivals & Events der Gadget abc Entertainment Group ist, sondern auch Verwaltungsratsmitglied der Stars in Town AG. «Der Zusammenschluss war folgerichtig.» Seit nun mehr als zehn Jahren pflegt das Stars in Town eine intensive Partnerschaft mit Gadget, unter anderem war Christoph Huber in den vergangenen zehn Jahren mitverantwortlich für das Booking. Zum Festival-Verband gehören weiter das OpenAir St.Gallen, das SummerDays Festival Arbon, das Seaside Festival in Spiez, Unique Moments im Landesmuseum Zürich und das Radar Festival in Zürich. 2020 schloss sich Gadget dem europäischen Branchenprimus CTS Eventim an. «Ein Festival ist ein Hochrisikogeschäft. Nach Corona hat sich dies verschärft», so Festivaldirek-

tor Adrian Brugger zu den Beweggründen. «Zwangsläufig ging es darum zu entscheiden, mit wem wir in Zukunft weitergehen, um das Budget zu optimieren und vor allem um Synergien zu nutzen.» Durch die Aufnahme in die Gadget abc Entertainment Group erhält Stars in Town direkten Zugriff auf das umfassende Gadget-Netzwerk und profitiert vor allem bei Booking, Ticketing,

Marketing und Sponsoring von den erweiterten Möglichkeiten. Umgekehrt stellt Stars in Town mit seiner regionalen Verwurzelung eine nachhaltige Verstärkung für die Gruppe dar. «Ein Netzwerk in diesem umdrängten Markt ist die richtige Richtung», meint auch Christoph Huber. «Mit Stars in Town haben wir eines der qualitativ besten Festivals der Schweiz gewonnen.»



Das Stars in Town lockt jährlich rund 60 000 Besucher:innen in die Schaffhauser Altstadt. Neu gehört das Festival zum Verband der Gadget abc Entertainment Group. Bild: Lara Gansser

«Das Stars in Town steht auf soliden Beinen, es war kein Zwang, das Festival zu verkaufen», so Adrian Brugger weiter. Doch mit Blick auf die mittel- und vor allem langfristige Planung, sei es ein vernünftiger Schritt. «Einerseits hat die aktuelle Marktsituation seit Corona damit zu tun, andererseits geht es darum, eine neue Generation zu lancieren.» Damit spricht er das Thema Nachfolgeregelung an. «Wir sichern Stars in Town langfristig ab.»

Für die Besucher ändert sich nichts

Die unternehmerische Eigenständigkeit und das künstlerische Profil des Festivals bleiben auch in Zukunft intakt. Adrian Brugger behält seine Beteiligung als Minderheitsgesellschafter bei Stars in Town bei und setzt seine Arbeit in unveränderter Funktion fort. Der Verwaltungsrat der Stars in Town AG setzt sich neu zusammen aus: Adrian Brugger (VRP), Christof Huber (Gadget), Cyrill Stadler (Gadget) und Ferdinand Krämer (CTS Eventim). Die bisherigen Verwaltungsräte Urs Peter Naef, Markus Höfler und Bernhard Kläuser, ergänzt durch Alex Blunski, langjähriger Moderator und Begleiter des Festivals, werden neu als Advisory Board weiterhin beratend zur Seite stehen. Auch für Mitarbeitende, Crew, Besucher:innen und Partner:innen ändert sich nichts, wie die Verantwortlichen im Interview mit dem «Bock» nochmals betonten. Das Festival wird weiterhin von Schaffhausen aus vom Team um Festivaldirektor Adrian Brugger organisiert. «Es ist ein Schaffhauser Festival, das durch Schaffhauser realisiert wird.» Weiter sei es nicht die Intention, die Veranstaltung zu vergrössern. «Die Besucher:innen werden gar nichts spüren. Wenn, dann dass noch mehr Qualität auf den Platz kommt.» Denn eines sei klar: «Unser Konzept basiert auf dieser Altstadt, das ist unser USP.»

KANDIDATUREN

Dani Spitz, der für die GLP seit 2021 im Grossen Stadtrat politisiert, ist seit Beginn Mitglied der wichtigen Geschäftsprüfungskommission. Der Vorstand der GLP sieht in ihm den idealen Kandidat für den Regierungsrat und beschloss, ihn an der Mitgliederversammlung am 10. April als Spitzenkandidat zur Nomination zu empfehlen. Er ist Gründungsmitglied der GLP Schaffhausen. Als ehemaliger Lehrer an der HKV Schaffhausen und langjähriger Leiter der Dienststelle Sport, Familie und Jugend sowie als kantonalen Sportbeauftragter kennt der Politiker die Ansprüche der Privatwirtschaft sowie der öffentlichen Hand bestens. Er ist auf verschiedenen Ebenen sehr gut in unserem Kanton vernetzt. Im Grossen Stadtrat hat er sich als sachorientierter Politiker ohne ideologische Scheuklappen einen Namen gemacht und ist stets an zukunfts- und mehrheitsfähigen Lösungen interessiert.

Auch **Marco Planas** kandidiert für die Stadtratswahlen vom 18. August. Nach zehn Jahren im städtischen Parlament, welches er 2021 präsidierte, möchte sich der parteilose Politiker nun als Stadtrat für eine lebenswerte Stadt Schaffhausen einsetzen. Dort will er in der Exekutive versuchen, Brücken zu schlagen und eine konstruktive, sachpolitische und vor allem ideologiefreie Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinaus zu pflegen. Wichtig ist für ihn dabei auch der Kontakt zur Bevölkerung. Aufgrund seiner Biografie liegt ihm das Bildungswesen sehr am Herzen. Auch das lokale Gewerbe und die Gastronomie sind weitere Steckenpferde seiner Politik. (shb.)